Schmerzhafte Erinnerungen

SC Fortuna will sich bei Dynamo Dresden für Hinspiel-Debakel rehabilitieren

VON ANNA NEUBER

KÖLN. An die schmerzhafte 1:5-Niederlage gegen Dynamo Dresden erinnert sich Uwe Koschinat nur sehr ungern zurück. Denn der Trainer des Fußball-Drittligisten SC Fortuna Köln weiß vor dem morgigen Rückspiel beim Ligaprimus: „Damals wurden uns gehörig die Grenzen aufgezeigt, diese Niederlage tat uns richtig weh."

Nach nur vier Minuten hatte Dynamos Top-Torjäger Justin Eilers für das frühe 0:1 gesorgt. Nach elf Minuten stand es schon 0:2, direkt nach der Pause vorentscheidend 0:3. Am Ende stand für die Fortuna die höchste Heimniederlage in der Dritte Liga zu Buche. „Ich hoffe tatsächlich, dass auch Dynamo das Hinspiel noch im Hinterkopf hat", sagt Koschinat und fügt erklärend hinzu: „Dresden soll vor heimischem Publikum den Druck spüren, wieder gegen uns gewinnen zu müssen."

Fest steht: Die Elf von Uwe Neuhaus holte im Sachsen-Derby beim Chemnitzer FC nur einen mageren Punkt (2:2). Zu Hause gegen Werder Bremen II schien der Favorit zu straucheln und lag 0:1 hinten, erkämpfte sich aber noch einen 2:1-Sieg. Dresden ist als Spitzenreiter mit zehn Punkten Vorsprung auf Verfolger Erzgebirge Aue Aufstiegskandidat Nummer eins. „Wir brauchen uns jedoch nicht verstecken", glaubt Koschinat fest an sein Team.

Denn der SC Fortuna fand in der Rückrunde zu neuer Stärke und hat als Tabellenneunter weder etwas mit der Abstiegszone noch mit den Aufstiegsplätzen zu tun. Mit dem 4:1-Heimsieg am vergangen Wochenende gegen den SV Wehen Wiesbaden zeigten die Südstädter eindrucksvoll, dass sie völlig zurecht im gesicherten Mittelfeld stehen.

Gestärkt durch dieses Erfolgserlebnis reist die Koschinat-Elf bereits heute in den frühen Morgenstunden nach Dresden und absolviert dort am Nachmittag das Abschlusstraining. Morgen duelliert sich der SC dann ab 14 Uhr mit Dynamo im Stadion Dresden (live in der WDR-Konferenz).

Fortuna will dem Tabellenführer Paroli bieten. „Wir wollen in Dresden den Beweis antreten, dass wir uns entwickelt haben", erklärt Uwe Koschinat, dessen Team mit Preußen Münster (1. März, 19 Uhr) und der SG Sonnnhof Großaspach (5. März) anschließend zwei weitere Gradmesser vor der Brust hat.

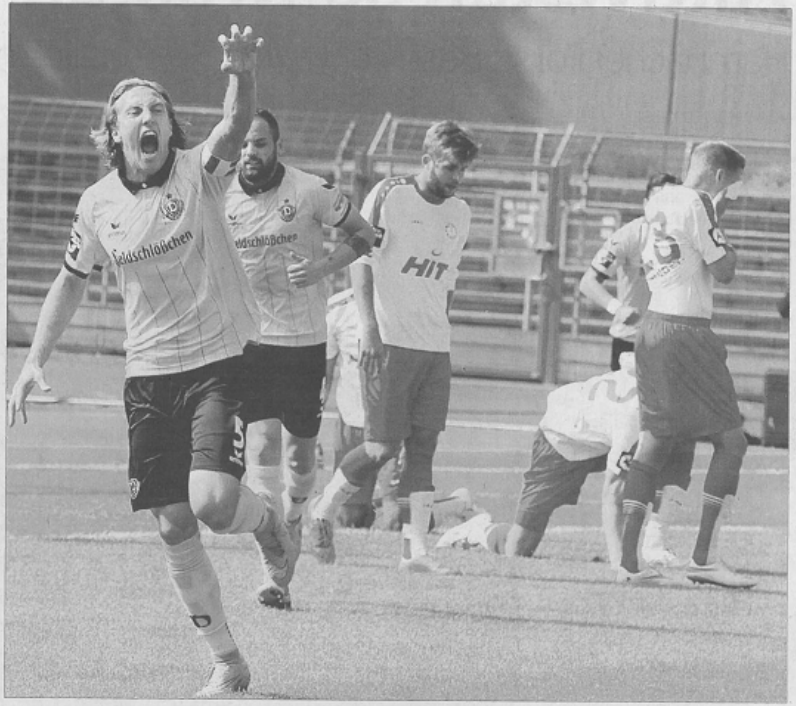
Entscheidend wird in allen drei Begegnungen wohl die Anfangsphase sein. Im Hinspiel gegen Dresden verschliefen die Kölner den Start und verloren. Ein ähnliches Dilemma – verbunden mit schnellen Gegentoren – erlebten die Südstädter auch bei der 2:3-Niederlage gegen Kiel. „Unser Ziel muss es sein, sofort wach zu sein und in Dresden möglichst lange ohne Gegentreffer zu bleiben", fordert Koschinat und sagt: „Wir brauchen dabei jeden Spieler."

Neben Markus Pazurek (Kreuzbandriss) sowie Oliver Schröder und Kristoffer Andersen (beide Muskelfaserriss) fehlen morgen allerdings auch die Verteidiger Cedric Mimbala (grippaler Infekt) und Florian Hörnig (Prellung). Christopher Theisen musste gegen Wehen Wiesbaden wegen Rückenproblemen passen, kehrte aber im FVM-Pokal-Viertelfinale am Mittwochabend bei Bezirksligist Union Schafhausen zurück und erzielte das entscheidende 3:0.

3. LIGA

VfB Stuttgart II – Hallescher FC	Fr., 19.00
Dynamo Dresden – Fortuna Köln	Sa., 14.00
Preußen Münster – Chemnitzer FC	Sa., 14.00
SG Großaspach – Werder Bremen II	Sa., 14.00
Würzburger Kickers – Mainz 05 II	Sa., 14.00
Energie Cottbus – Hansa Rostock	Sa., 14.00
Holstein Kiel – VfR Aalen	Sa., 14.00
SV Wehen – VfL Osnabrück	Sa., 14.00
Erzgebirge Aue – Rot-Weiß Erfurt	So., 14.00
FC Magdeburg – Stuttgarter Kickers	So., 14.00

1. Dyn. Dresden	26	15	9	2	51:26	54
2. Erzgebirge Aue	26	12	10	4	23:14	46
3. VfL Osnabrück	26	11	10	5	32:23	43
4. SG Großaspach	26	11	8	7	45:34	41
5. 1. FC Magdeburg	26	9	11	6	34:25	38
6. Pr. Münster	26	9	10	7	31:27	37
7. Hallescher FC	26	10	6	10	36:29	36
8. FSV Mainz 05 II	26	9	9	8	32:28	36
9. Fortuna Köln	26	10	6	10	43:44	36
10. Würzburger Ki.	26	7	13	6	23:17	34
11. VfR Aalen	26	7	11	8	26:27	32
12. SV Wehen	26	6	13	7	29:32	31
13. Holstein Kiel	26	8	7	11	35:39	31
14. Chemnitzer FC	25	7	9	9	29:33	30
15. Rot-Weiß Erfurt	26	8	6	12	29:37	30
16. Werd. Bremen II	26	7	8	11	30:41	29
17. Energie Cottbus	25	5	12	8	23:31	27
18. Hansa Rostock	26	5	11	10	23:34	26
19. Stuttgarter Kick.	26	6	8	12	25:41	26
20. VfB Stuttgart II	26	5	7	14	29:46	22



Dresdens Michael Hefele (l.) versetzte die Fortuna im Hinspiel in eine frühe Schockstarre. (Foto: Bucco)